

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1976)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Liebeserklärung oder so...  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-632045>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

meinen Füßen weg, ich hange an der Wand. Ein Zweifel überfällt mich, ob das Ganze einen Sinn hat. Ich werde immer schwerer, verzweifelt suche ich mit meinen Füßen einen Halt. Endlich habe ich welchen gefunden, mein Herz klopft stärker und ich atme auf. Das Gefühl, dass dort oben etwas los ist bestärkt mich und ich klettere weiter. Der Punkt hat Gestalt angenommen, auch kann ich einen Felsvorsprung erkennen, auf welchem sich mein undefinierbarer Punkt befindet, es ist zwar eher ein Strich. Ich nehme alle meine Energie zusammen, um das letzte Stück hinter mich zu bringen. Oben angelangt, ist mir die Sicht durch einen Felsbrocken versperrt. Ich muss noch einen Umweg machen. Da, ich traue meinen Augen nicht, sehe ich einen Weg, welcher sich horizontal den Felsen entlang windet. Ich gebe mich auf diesen Weg zum Felsvorsprung. Es ist ziemlich dunkel. Mein Herz klopft stärker, wie von einem Magnet angezogen, gehe ich

um den Felsen herum und stehe auf der Plattform. Mein Herz steht fast still, ich reibe mir meine Augen, ich kann es nicht glauben da sitzt Du einfach so da. Ich bringe keinen Ton hervor und Du schaust ebenfalls erstaunt drein. Nach einer Weile setze ich mich zu dir: "Was machst Du da?" fragen wir uns gleichzeitig, immer noch erstaunt über unser Wiedersehen. Schweigen. Meine Adern sind zum Platzen voll angefüllt, ein irrsinniges Spannungsgefühl durchflutet mich. Das ganze ist für mich so unfassbar. Ich berühre Dich mit meinen Händen. Nein, es ist und bleibt Wirklichkeit. Wir sehen uns in die Augen und schütteln unsere Köpfe. Ich finde meine Sprache wieder und frage Dich nochmals: "Was machst Du da?" "Ich warte auf den Sonnenuntergang." - Wir sitzen da und warten. Der Abend ist klar und ein lauer Wind bewegt die Luft. Die rotglühende Sonne geht langsam unter und wir atmen das ganze Erlebnis tief ein.

## Liebeserklärung oder so ...

Vielleicht habt Ihr mir noch nie in die Augen geschaut, denn dabei wäre Euch sicher aufgefallen, wie unsicher das Flämmlein der "Stärke und Sicherheit" flackert.

Habt Ihr schon bemerkt, dass ich mich bei schwierigen Sätzen dauernd verspreche, weil ich die richtigen Wörter nicht finden kann?

Ich bin unsicher, einen Artikel zu schreiben, und bin überzeugt, dass Ihr es viel besser anstellen würdet.

Ich habe manchmal Hemmungen, Alice auf beide Wangen zu küssen - vielleicht weil ich sie schrecklich gerne mag?

Ich habe aber keine Angst mehr, Euch das zu sagen.

Ich bin aufgestellt, dass wir zusammen für "Unsere Sache" einstehen und das voll und ganz! Dies wird uns näherbringen.

Für diesen Kampf werden wir uns aufgeben müssen, um uns schlussendlich zu finden. Dieser Kampf ist für Dich, uns, unsere Schwestern....

Bin ich zu stark ausgeflippt?

Ich will es Euch aber trotzdem noch schreiben: sagen fällt mir halt doch noch schwer: "Ich hab Euch alle wahnsinnig gern."

3. Februar 1976

Blau. Das Leben ist wau! Nacht. Die Frauenstimme nimmt mich mit über die Hügel, die sanften, grün. Vorstellung ist alles! Rosa, lachs, Körper, Frauenhügel, weich, warm, stark. Kleine vergnügte Büsche, Gestrüppe, ja Haare. Ich bette mich ein. Lautloses Versinken, liebes Atmen.